

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Gesänge aus Tiedge's Urania

Himmel, Friedrich Heinrich

Bonn, [1843?]

No. 2. Langsam, gern verweilend.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-7681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-7681)

No. 2.

Langsam,
gern verweilend.

Mir auch

war ein Leben aufge-gangen, welches reich bekränzte Ta-ge bot; an der

Hoffnung jugendlichen Wan-gen blühte noch das er-ste, zarte Roth.

Auf der Gegenwart unrauschten

V. S. orei
 st-ct. h. ... für Mus. &
 Kott
 F / 1752

Wo-gen brant' ein Mor-gen, schön wie Opfer-gluth; Ho--he Traumgestalten

zo---gen stolz, wie Schwäne, durch die rothe Fluth.

Leichte Stunden rannen schnell und schneller

an dem halb-erwachten Träumer hin, und die Gegend lag schon hell und hel-----ler, nur auch

wüster da vor meinem Sinn.

O der Hel - le, die dem guten Schwärmer nichts zu zei - gen hat, als seine

Nacht! O des Lich - tes, das den Glauben är - - - mer, und die Weisheit doch nicht reicher

macht!